

# Im Schatten der Riesen

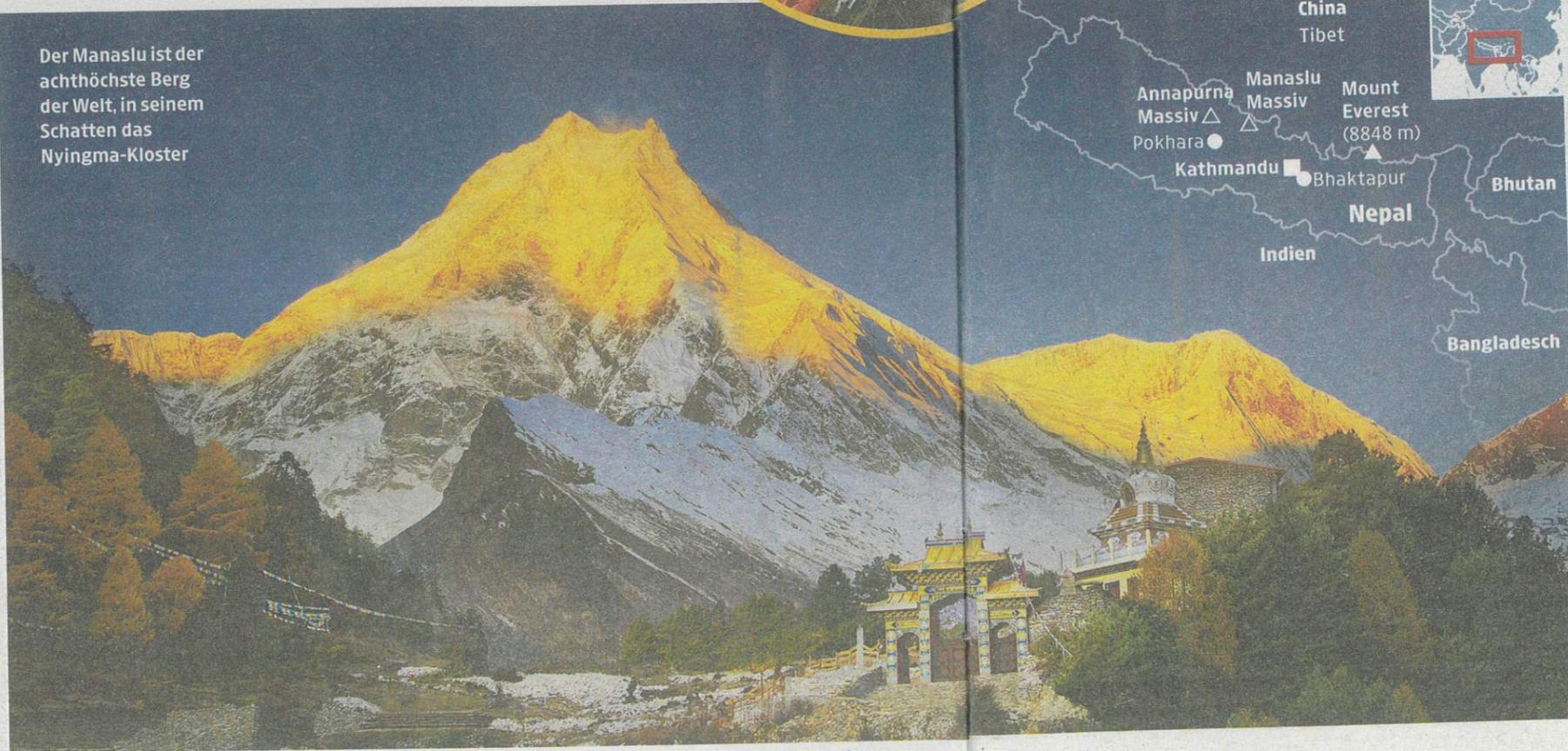
Zwei 8000er-Gipfel im Himalaya, ganz hautnah: Unterwegs auf den Weitwanderwegen um den Manaslu und das Annapurna-Massiv in Nepal.

Von Klaus Höfler

Schneefeld oder Schotterweg? Die Entscheidung fällt nicht schwer. Statt eines längeren Abstiegs über den Serpentinpfad wird es ein kurzes Hinunterrutschen über das kleine Gletscherfeld. Der Regenschutz des Rucksacks erweist sich als perfekter „Schlitten“. Die Passhöhe, auf der man gerade noch gestanden hat, schrumpft schnell. Die Höhenanzeige auf der Uhr fällt das erste Mal seit dreieinhalb Stunden unter 5000 Meter.

Hinter uns liegt der 5135 Meter hohe Larkya Pass – und eine kurze Nacht in dünner, kalter Luft. Im Licht der Stirnlampen ging es die ersten Höhenstufen über die Moränenwälle des Gletschers hinauf. Mit der aufgehenden Sonne weitet sich auch das Gelände. Nein, die Höhe sieht man ihm nicht an. Die verschneite Bergflanke, an der wir seit einer Stunde entlangwandern, könnte auch in den Westalpen stehen und dreitausend Meter niedriger sein.

Aber man spürt sie, die Höhe. Zumindest wenn man für vier, fünf Schritte das Tempo erhöht oder es steiler wird, erinnern Kurzatmigkeit und ein Pochen an den Schläfen daran, dass besagter Höhenrücken, der in der Sonne wie eine weiße Mauer glitzert, fast 7000 Meter hoch und man selbst auf knapp 5000 Meter unterwegs ist. Bleibt man im vom Guide vorgeschlagenen, gemütlichen „Fronleich-



Der Manaslu ist der achthöchste Berg der Welt, in seinem Schatten das Nyingma-Kloster

namsprozessionstempo“, geht es aber anstandslos dahin. Die gezielte Akklimatisierung der letzten Tage macht sich bezahlt.

Eine Woche lang führte der Weg vom Tourstart auf knapp eintausend Meter immer weiter nach oben, durch tiefe V-Täler, vorbei an Yak-Herden, entlang rauschender Flüsse, über abenteuerliche Hängebrücken und

durch üppige Vegetation mit teils mehrere hundert Jahre alten Baumgiganten und blühenden Rhododendronwäldern. Dazwischen kleine Dörfer, da und dort ein buddhistisches Kloster wie in Samagaun, einen Tagesfußmarsch von der tibetischen Grenze entfernt. Durch die milchigen Fenster des Gebetsraums fällt warmes Licht. Bunte Zeichnungen, Heiligen-

bilder und Erinnerungsfotos von Lamas zieren Wände und Säulen, ein riesiger Gong steht neben der Tür. Eine alte Nonne sitzt vor einem Stapel eng bedruckter Papierblätter, auf denen Gebetsverse aufgeschrieben sind. Mantraartig murmelt sie Zeile für Zeile. Ihre schwierigen, verbogenen Finger erzählen von einem arbeitsreichen, erholungsarmen Leben. Die

grauen Haare sind rasselkurz geschoren, ihre götig glänzenden Augen liegen tief in einem zerrunzelten Gesicht. Das Repertoire gemeinsamer Worte ist schnell ausgereizt. Wir lachen. Eine kurze Verbeugung zum Abschied.

Draußen wartet er: der Manaslu, mit 8163 Metern der achthöchste Berg der Erde. Die

Runde um dieses Bergmassiv gehört zu den weniger stark frequentierten Trekkingtouren im Himalaya. Sie liefert landschaftliche Vielfalt und spektakuläre Ausblicke auf eine Vielzahl von Bergriesen. Der Star bleibt aber der Manaslu selbst. Egal, ob zu Mittag oder um Mitternacht, wenn der wie ein

Fortsetzung auf Seite 38



Leiter in den Himmel am Dach der Welt, Gebetsfahnen am Thorong-La-Pass auf 5416 Meter Höhe, bemalte Gebetssteine am Wegesrand (von links nach rechts) HÖFLER (8), ADOBE STOCK (3), IMAGO

Nepal

Bergresort  
DIE KANZLERIN  
GERLITZEN ALPE

Dorf  
SCHÖNLEITN  
ÜBERACKERWALD - FAAKER SEE

Naturel Hotels & Resorts  
Kärnten | Faaker See | Gerlitzten Alpe  
info@naturelhotels.com | +43 (0) 50 2384  
www.naturelhotels.com

Winterauszeit in Kärnten  
mit Fixpreisgarantie & Storno bis 8 Tage vor Anreise!

- Naturel SPA
- BIBI's Kinderwelt
- Skischule / Skiverleih
- Gäste-Aktivprogramm und vieles mehr!

GENIEßEN SIE DIE KALTE JAHRESZEIT VON IHRER WÄRMSTEN SEITE!

Blicken Sie vom blubbernden Thermalwasser aus auf die frostige Natur und entspannen Sie in heißen Saunen. Genießen Sie Zeit zu zweit in flauschigen Bademänteln auf kuscheligen Doppelliegen und lassen Sie sich kulinarisch mit dem Besten der Region verwöhnen.

Ihr \*\*\*\*S  
Adults-Only  
Hotel in  
Bad Waltersdorf

Nächtigung mit HP ab € 114,50 p  
Tageswellness ab € 49,00 p

www.spasortstyria.com  
Tel. 03333 310

**Fortsetzung von Seite 37**

Scheinwerfer am Himmel klebende Vollmond den Gipfel in mystisch mattes Licht taucht. Egal von welcher Seite und aus welcher Höhe – er strahlt majestätische Erhabenheit aus.

Zuletzt hatte er auch die ehrgeizige Extrembergsteigerszene beschäftigt. Denn im vergangenen Jahr wurde bekannt, dass die Stelle auf dem Gipfelgrat, die bisher als die höchste galt, ungefähr 30 Meter vom eigentlichen Gipfel entfernt ist. Seit 2012 soll demnach niemand mehr den höchsten Punkt, der je nach Schneelage sechs bis zehn Meter höher ist, erreicht haben. Chronisten gehen mittlerweile davon aus, dass nicht einmal fünf Prozent der Bergsteiger am tatsächlichen Gipfel des Manaslu gestanden sind.

**Für Verwirrung** kann auch die Annapurna sorgen. Mit 8091 Meter immerhin die Nummer 10 unter den 14 8000er-Riesen und aufgrund der hohen Lawinengefahr einer der gefährlichsten und der am seltensten bestiegene. Denn die Runde um das Massiv gehört zwar zu den ältesten, populärsten und damit sehr gut erschlossenen Trekkingtouren im Himalaya. Allein: den höchsten Gipfel des 70 Kilometer langen Massivs Annapurna Himal, die Annapurna I, versteckt sich geschickt hinter anderen himmelhohen Berggiganten. Sie zeigt sich nur sehr selten, beispielsweise am Thorong-La-Pass.

Er ist mit 5416 Metern der im

wahren Wortsinn Höhepunkt einer an Höhepunkten nicht armen Trekkingrunde. Oben, neben der winzigen Schutzhütte, knattern Gebetsfahnen im Wind. Unten wartet mit dem Kali Gandaki-Tal das „tiefste Tal der Welt“. Zwischen der Annapurna auf der einen und dem Dhaulagiri (8167 Meter) auf der anderen Seite durchschneidet ein 5600 Meter tiefes Tal den Himalayahauptkamm. Ameisenklein fühlt man sich inmitten dieser Kulisse der Superlative.

**Hinter uns liegt** der Tilichosee, Nepals höchstgelegenen See auf knapp 5000 Meter. Vor uns, bereits im sagemumwobenen, ehemaligen Königreich Mustang, Muktinath, einer der heiligsten Pilgerorte der Hindus. Nach der Kargheit in den Bergen ist es eine unwirklich belebte, bunte Stadt. Große Gruppen von Gläubigen belagern die heiligen Quellen und Tempel, vor denen Opfergaben verbrannt werden. Wunderheiler und Marktstände säumen die verstopften Zugangsstraßen zu den Hotels.

Die Tage davor war man noch durch die Einsamkeit breiter Hochtäler und enger Schluchten marschiert, durch Dörfer, an deren Eingängen einen Stupas begrüßen, die einem Kraft und Weisheit schenken sollen. Vorbei an meterlangen Gebetsmühlen-Galerien und kunstvoll aufgeschichteten, mannshohen Mauern aus Manisteinen. Mit den Steinplatten mit ihren eingravierten heiligen Texten oder traditionellen Gebetsformeln wird im Volksglauben des tibe-



Dem Himmel noch ein Stück näher in den Klöstern und Tempeln, beim Drehen an den Gebetsmühlen



tischen Buddhismus Dank gesagt und um Schutz gebeten.

Letzteres kann vor allem die Bevölkerung in den entlegenen Berggegenden gut brauchen. Weggerissene Brücken, Häuser und Straßen zeugen von den Naturgewalten, die hier herrschen. Es sind Narben, die der letzte Monsunregen und Erdbeben in der Landschaft hinterlassen haben.

Dazu brach in den Jahren der Coronapandemie der Tourismus völlig ein. Nur langsam kehren Normalität und Zuversicht in die zahlreichen Lodges entlang der Route zurück. Die Herzlichkeit der Gastgeber, die war ohnehin nie weg.

**Reisetipps**

**Touren.** Die Trekking-Runden rund um das Annapurna-Massiv und den Manaslu im Himalaya sind Mehrtageswanderungen, bei denen in einfachen Lodges übernachtet wird. Das Hauptgepäck wird bei organisierten Reisen von nepalesischen Trägern transportiert.

**Anreise.** Internationale Flüge landen in Nepals Hauptstadt Kathmandu.

**Beste Reisezeit.** Im März und April sowie Oktober gibt es das stabilste Wetter, beste Fernsicht, praktisch keine Niederschläge und tagsüber gemäßigte Temperaturen.

**Angebote.** Der Grazer Reiseanbieter Weltweitwandern hat eine 19-tägige Manaslu-Runde (12 Wandertage) im März ab 1890 Euro und die Große Annapurna-Runde ab 1790 Euro (jeweils ohne Flüge) im Programm. Ab Herbst 2023 gibt es auch eine Kombination dieser beiden Touren. Infos unter: [www.weltweitwandern.at](http://www.weltweitwandern.at)

Die Reise wurde unterstützt von Weltweitwandern.



Der strahlend blaue Tilichosee liegt auf einer Höhe von 4919 Meter (links). Einer der Wunderheiler in der bunten Stadt Muktinath (rechts)



Käse und Salami vom Yak: lokale Spezialitäten im „Supermarkt“ eines Bergdorfs und eine fröhliche Kioskbesitzerin



**Fußball ist eine Weltsprache, die auch in Nepal gesprochen wird (links). 108 heilige Quellen sprudeln im hinduistischen Kloster von Muktinath (rechts)**



ANZEIGE

ROBERT HOLLMANN, KEIN HOTELIER

**„CRAZY FOR YOU.“**

**TRIESTE**

Eine Vergnügungstätte zum Dahinschmelzen. Unverschämte versteckt und exklusiv, Privatstrand, Meeresrauschen – direkt am Meer. Mehr Lust am Leben auf 120 m². Mit 2 Schlafzimmern und Bädern, Küche und Wohnbereich für bis zu 6 Dolce Vita Freunde, die Trieste neu erleben möchten. Und werden.

**TURRACHER HÖHE**

Drei sanfte Riesen wachen auf 1.900 Meter als feines Hütten Ensemble auf der Turracher Höhe – und beherbergen auf bis zu 179 m² vergnügungssuchende Großfamilien und Freundesrunden. Coole Urlaubsmomente für bis zu 10 bergige Typen – und das direkt an der Piste bzw. Wanderwegen. Sauna? Of course.

**VIENNA**

Ungewöhnlich charmantes Altstadtthaus very downtown. Stichwort 1. Bezirk. Der Stephansdom ums Eck. Mauern, die Geschichten erzählen, Frühstückszubereiten, die zum Himmel schreien, allerhand geschmeidige Verrücktheiten – und garantiert keine grantelnde WienerInnen als Gastgeber. Promise.

**SRI LANKA**

„It’s a kind of magic“ sagen die einen, „mein Sehnsuchtsort“ die anderen, wenn sie vom UTMT Boutiquehotel an der Südspitze Sri Lankas schwärmen. Mit charmanten Wohnräumen mit Blick auf den Indischen Ozean, hervorragenden Ayurveda Treatments, Yoga Programmen und Private Beach.

*Hollmann*

HOLLMANN VERGNÜGUNGSTÄTTEN  
+43 5 7778 300, HELLO@CRAZYHOLLMANN.COM, WWW.CRAZYHOLLMANN.COM